

## Medienmitteilung EWS-Jahresbericht 2020/21

Brunnen, 6. Dezember 2021

**EWS hat ihre Gesamtleistung im Geschäftsjahr 2020/21 um 3,6 Mio. Franken erhöht. In den regulierten Bereichen Energie und Netznutzung führte der lange Winter zu einem höheren Stromverbrauch. Der Bereich Gebäudetechnik konnte an das sehr gute Ergebnis des Vorjahres anknüpfen und behauptet sich erfolgreich im Markt. EWS leistet mit ihren umfassenden Lösungen in den Bereichen Gebäudetechnik und erneuerbare Energien einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit und Energieeffizienz.**

### Das Geschäftsjahr im Überblick

- Die Gesamtleistung stieg um 6,1 Prozent auf 61.6 Mio. Franken.
- Der Stromabsatz liegt mit 260 Mio. kWh um 9,1 Prozent höher als im Vorjahr.
- Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern erreicht 4,3 Mio. Franken und liegt damit
  - 2,2 Prozent über dem Vorjahr.

### Erfolgsrechnung

Über das Verteilnetz von EWS wurden 260 Mio. kWh Strom transportiert, rund 9,1 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Gesamtleistung liegt 3,6 Mio. Franken oder 6,1 Prozent über dem Vorjahreswert und beträgt neu 61,6 Mio. Franken (Vorjahr 58,1 Mio. Franken). Die Zunahme der Gesamtleistung ist auf den höheren Absatz im Stromgeschäft (Energie und Netznutzung) zurückzuführen. Der lange Winter hat dazu geführt, dass mehr Strom zum Heizen verbraucht wurde. Wegen des trüben Sommerwetters produzierten die Solaranlagen weniger Strom, was wiederum zu einem Mehrbezug aus dem Netz führte. Somit stieg der Umsatz im Stromgeschäft um 2,4 Mio. Franken und dies bei im Vergleich zum Vorjahr tieferen Preisen. Erfreulicherweise konnte auch der Umsatz im Bereich Gebäudetechnik sowie in den Nebengeschäften um 0,6 Mio. Franken gesteigert werden. Dieser erreicht nun 19,4 Mio. Franken (Vorjahr 18,7 Mio. Franken).

Der Betriebsaufwand nahm um 6,4 Prozent auf 57,3 Mio. Franken zu. Zum Mehraufwand haben insbesondere die grössere Beschaffungsmenge und die höheren Beschaffungspreise für Strom beigetragen. Zudem führte das Wachstum im Bereich Gebäudetechnik zu einem höheren Aufwand für Material und Dienstleistungen. Der EWS Personalbestand wuchs um rund 3 Prozent insgesamt werden 160 Mitarbeitende, die sich 143 Vollzeitstellen teilen, beschäftigt. Die Abschreibungen auf den Sachanlagen liegen insgesamt 1,2 Mio. Franken über dem Vorjahreswert. Aufgrund von regulatorischen Vorgaben wurden die bisher aktivierten Aufwendungen für die Umstellung auf Smart Meter vollständig abgeschrieben. Ein Abschreibungsbedarf ergab sich erstmalig beim neuen Gewerbebau. Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern erreicht

4,3 Mio. Franken (Vorjahr 4,2 Mio. Franken). Die gute Substanz von EWS erlaubt die Ausschüttung einer ordentlichen Dividende von neu 80 Franken pro Aktie, im Vorjahr waren es 60 Franken plus eine Jubiläumsdividende von 40 Franken (Antrag des Verwaltungsrats an die GV). Ob die Generalversammlung am Montag, 24. Januar 2022 physisch durchgeführt werden kann, wird bis vor Weihnachten entschieden.

## **Bilanz**

Die Sachanlagen haben netto um 4,6 Mio. Franken zugenommen; dies insbesondere wegen der Inbetriebnahme des neuen Gewerbebaus in Ibach. Den Investitionen in neue Sachanlagen von insgesamt 9,5 Mio. Franken stehen Abschreibungen von 4,9 Mio. Franken gegenüber. Auf der Passivseite steigt das Eigenkapital dank der Zuweisung an die Gewinnreserven sowie durch den Bilanzgewinn um 0,4 Mio. Franken an. Das kurzfristige Fremdkapital nahm um 2,8 Mio. Franken zu, unter anderem wegen erzielten Überdeckungen bei den regulierten Kosten im Stromgeschäft, welche an die Stromkunden zurückgegeben werden. Das langfristige Fremdkapital nahm um 0,3 Mio. Franken ab. Die Rückstellungen sind grösstenteils nicht zweckgebunden.

## **Investitionen**

EWS hat 5,5 Mio. Franken in die eigenen und gemieteten Verteilnetzanlagen in ihrem Versorgungsgebiet investiert. Ein Fokus liegt auf dem Austausch der konventionellen Stromzähler durch Smart Meter. Inzwischen ist die Hälfte der Zähler auf die neue Technologie umgestellt worden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Erneuerung und Verkabelung der Stromleitung über die Rigi. Der neue Gewerbebau im Diesel konnte im Frühjahr 2021 bezogen werden; er kostete rund 6 Mio. Franken.

## **Stromabsatz**

Der Stromverbrauch hat im Vergleich zum Vorjahr um 18,2 GWh zugenommen. Bei den Privatkunden hat in erster Linie der längere und kältere Winter zum Mehrverbrauch von 6,7 Prozent geführt. Bei den Geschäftskunden ist der Anstieg des Stromverbrauchs um 11,1 Prozent auf die wieder anziehende wirtschaftliche Entwicklung und neue Grossverbraucher zurückzuführen.

## **Optimierte Prozesse im neuen Gewerbebau**

Der neue Gewerbebau im Diesel erfüllt den erhöhten Raumbedarf für den Wachstumsbereich Gebäudetechnik, insbesondere für den Schaltanlagenbau. Die Analyse der Produktionsprozesse ergab eine optimale Anordnung von Maschinen, Lagerplätzen und Werkstätten. CNC-Maschinen, automatische Lagersysteme und Hängekräne für schwere Lasten unterstützen die Arbeitsprozesse im Schaltanlagenbau. EWS treibt die Digitalisierung vieler Arbeitsprozesse voran. Dadurch gestalten sich die Arbeiten transparenter und sicherer und es können Ressourcen eingespart werden.

## **Elektromobilität nimmt zunehmend Fahrt auf**

Dank der immer breiteren Angebotspalette bei Elektrofahrzeugen nimmt ihr Anteil bei den Neuzulassungen laufend zu. Im Jahr 2020 betrug das Wachstum gegenüber dem Vorjahr rund 50 Prozent, im laufenden

Jahr liegt das Wachstum noch etwas höher. Mittlerweile sind rund 100'000 tausend Elektrofahrzeuge auf Schweizer Strassen unterwegs, davon sind rund 30'000 rein elektrisch betriebene. Auch EWS investiert zunehmend in Elektroautos. Mittlerweile betreiben wir 13 Geschäftsfahrzeuge mit Elektroantrieb, was rund 17 Prozent der gesamten Flotte ausmacht. EWS spielt aber auch eine wichtige Rolle beim Aufbau der Infrastruktur für die Ladung der Stromfahrzeuge. Als führende Anbieterin für Ladelösungen beraten wir Hauseigentümer und Immobiliengesellschaften und installieren die entsprechenden Ladestationen. Zunehmend wichtiger werden intelligente Ladelösungen in Mehrfamilienhäuser, welche die Beladung von mehreren Fahrzeugen optimal steuern, damit bestehenden Elektro-Hausanschlüsse nicht überlastet werden. Für das Laden unterwegs hat EWS in ihrem Versorgungsgebiet inzwischen 7 Standorte mit 10 Ladepunkte bereitgestellt. Zwei derartige Stationen wurden vor kurzem auf dem Gemeindeparkplatz in Brunnen erstellt. Die Gemeinde Ingenbohl stellt die Parkplatzfläche zur Verfügung, EWS ist die Betreiberin der Anlagen. Eine Station hat eine Ladeleistung von 22 Kilowatt und liefert Wechselstrom, die zweite Anlage leistet 66 Kilowatt und lädt mit Gleichstrom. Ein Mittelklassewagen mit einem Verbrauch von 18 Kilowattstunden kann bei der kleineren Ladestation in 50 Minuten Energie für 100 km beziehen, bei der grösseren Station braucht es dazu nur 16 Minuten. Dabei werden Kosten von 35 Rp./kWh verrechnet, damit fallen für 100 km Stromkosten von 6.30 CHF an.

<b>EWS-Kennzahlen</b>		<b>GJ 2020/21</b>	<b>GJ 2019/20</b>	<b>+/- %</b>
Stromabsatz	Mio. kWh	260	238	9,1
Stromkunden	Anzahl	21'958	21'648	1,4
Umsatz	TCHF	64'624	58'060	6,1
Betriebsgewinn (EBITDA)	TCHF	?????	7'888	-1,2
Betriebsergebnis (EBIT)	TCHF	4'313	4'217	2,2
Jahresgewinn	TCHF	3'443	3'400	1,3
Anlagevermögen	TCHF	35'486	30'926	6,7
Investitionen in Sachanlagen	TCHF	9'510	5'653	68,2
Fremdkapital	TCHF	41'492	39'010	3,5
Eigenkapital	TCHF	15'447	15'004	11,9
Bilanzsumme	TCHF	56'939	54'014	5,7
Aktienkapital	TCHF	3000	3000	
Vollzeitstellen am 30.9.		143	139	2,9
davon Lernende		28	28	



### **Medienstelle**

EWS AG, Nadia Auf der Maur, Leiterin Kommunikation, Gotthardstrasse 6, 6438 Ibach  
nadia.aufdermaur@ews.ch, 041 818 33 11

### **Porträt**

Die EWS AG gewährleistet für die Bezirke Gersau und Küssnacht a.R., die Gemeinden Ingenbohl, Morschach (Stoos), Oberiberg, Alpthal, Rothenthurm, Steinerberg, Arth (Rigi-Gebiet) sowie die angrenzenden Luzerner Seegemeinden Greppen, Weggis und Vitznau den zuverlässigen Verteilnetzbetrieb und die sichere Stromversorgung.

Die Stromversorgung bildet das Kerngeschäft. Gleichzeitig bietet das Team Rot ein umfassendes Dienstleistungsangebot in den Bereichen Energie, Netz, Gebäudetechnik und Kommunikation.

EWS ist eine private Aktiengesellschaft mit der Centralschweizerischen Kraftwerke AG (CKW) als Mehrheitsaktionärin. EWS, seit 1896 im inneren Teil des Kantons Schwyz verankert, beschäftigt 139 Mitarbeitende. Sie bildet 28 Lernende in sieben Berufen aus und ist damit eine der grössten Ausbilderinnen der Region. Die Gesamtleistung im Geschäftsjahr 2020/21 betrug 61,6 Mio. CHF. Weitere Informationen unter [ews.ch](https://www.ews.ch).